

VERSORGUNG DER LIEGENSCHAFT

STROM / WASSER

Das Objekt wird an das örtliche Versorgungsnetz angeschlossen. Die Verbrauchszahlung erfolgt getrennt für jede Einheit, sowie gemeinsam für die Allgemeinebereiche und Gemeinschaftsanlagen.

INTERNET

Die Internetanbindung erfolgt auf eigenen Antrag des Käufers durch Anschluss an das örtliche Netz des jeweiligen Telekommunikationsunternehmens und ist nicht im Leistungsumfang des Bauträgers enthalten. Eine Leerverrohrung wird vom Technikraum bis zur Grundgrenze geführt.

RADIO & TV

Eine gemeinschaftliche TV-Sat Anlage wird installiert.

KANAL

Die Entsorgung von Fäkalabwässer erfolgt durch Anschluss an das örtliche Kanalsystem. Die Versicherung von Regen- und Dachwässern, sowie der Verkehrsflächen erfolgt lt. Vorschreibung der Behörde. Sickerschächte, Lüftungsschächte, sowie Sickermulden können auf Privatflächen zum Liegen kommen und müssen für Wartungszwecke zugänglich gestaltet werden.

MÜLL

Die Müllentsorgung erfolgt durch die Müllabfuhr der Gemeinde. Über den gemeinsamen Müllraum werden lediglich der Restmüll und der Biomüll entsorgt. Die restliche Mülltrennung hat nach den entsprechenden Vorschriften und Gesetzen der Gemeinde durch die einzelnen Eigentümer in den Wohnungen selbst zu erfolgen.

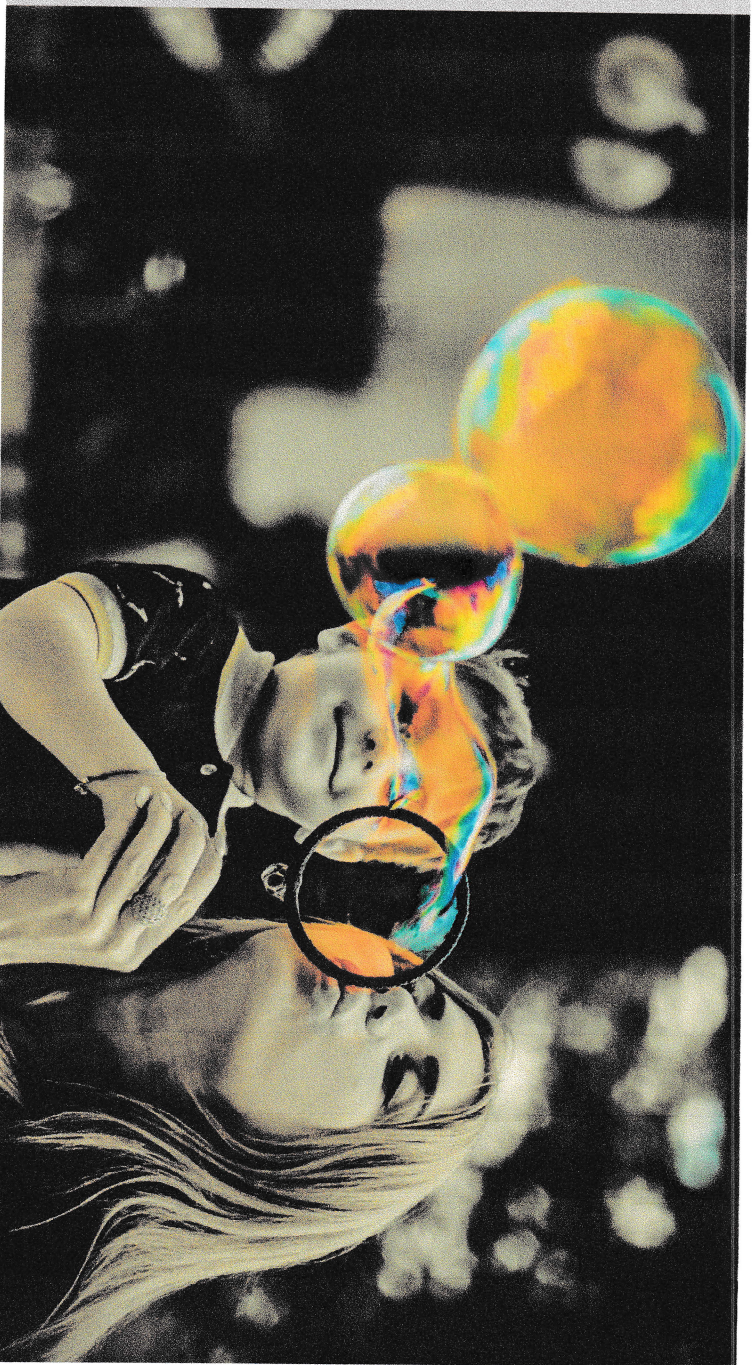
POST

Im Zugangsbereich wird eine Briefkastenanlage mit einem Brieffach für jede Einheit errichtet (sperrbar mit Wohnungsschlüssel).

HEIZUNG

Das Gebäude wird mit einer Luft - Wärmepumpe sowie einer Photovoltaikanlage mit 9Kw peak ausgestattet! Die Verteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung in allen Wohnräumen. Die Regelung erfolgt manuell über Stellventile. In jeder Wohnung wird ein Kalt- und Warmwasserzähler installiert. Die Warmwassererzeugung erfolgt zentral inkl. Zirkulationspumpe. Die Verbrauchsmessung für die Heizung erfolgt mittels Wärmemengenzähler je Wohnung.

live
laugh
love



TECHNISCHE DATEN

FUNDAMENTE

Stahlbetonfundamente oder Stahlbetonplatte je nach statischem Erfordernis in wasserundurchlässiger Ausführung.

KELLERMAUERWERK

Stahlbetonwände aus wasserundurchlässigem Ortbeton, schalrein Klasse II nach statischem Erfordernis. Dämmung lt. Energieausweis.

AUBENWÄNDE

Die Außenwände werden mit Iso Span Wänden mit integrierter Wärmedämmung lt. Energieausweis ausgeführt.

TRENNWÄNDE / ZWISCHENWÄNDE

Aus Stahlbeton, Ispspan oder in Trockenbauweise nach technischem Erfordernis.

DECKEN

Stahlbetondecken nach statischem Erfordernis.

DACH

Flachdachkonstruktion mit Bitumen-Eindeckung.

FUBRODENAUFBAU

Schall- und wärmeisolierter, schwimmender Estrich.

RAUMHÖHEN

Die Raumhöhen der Wohnungen betragen ca. 250 cm. Aufgrund technischer Notwendigkeiten kann die Ausführung abgehängter Gipskartondecken erforderlich sein, was eine dementsprechende Verringerung der Raumhöhe mit sich bringt (z. B. in Bädern).



ALLGEMEINBEREICHE UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN IM FREIEN

PKW-ABSTELLPLÄTZE ALLER ART

Die Flächen werden mit Asphalt, Gitter oder Kies, je nach Vorschriftung durch die Baubehörde, belegt. Die PKW-Abstellplätze werden den Eigentümern direkt zugeordnet. Pro Tiefgaragen - Stellplatz wird 1 Handsender übergeben.

GARTENANTEILE

Die Gärten werden mit vorhandenem Humus begrünt und mit einem Maschendrahtzaun abgegrenzt. Die Gärten werden direkt den Wohnungen zugeordnet. Sickerschächte, Lüftungs- und/oder Lichtschächte können in Privatflächen zum Liegen kommen.

Sonstige Grünflächen (nicht die Gartenanteile) sind Allgemeinflächen und werden mit vorhandenem Humus begrünt und können teilweise zur Versickerung der Regenwässer verwendet werden (je nach Vorschriftung der Behörde).

FAHR- UND GEHWEGE

Die PKW befahrenen Flächen werden mit Asphalt, Rasengitter oder Kies, je nach Vorschriftung durch die Baubehörde, ausgeführt. Die restlichen Erschließungswege werden mit Estrichplatten 40x40 cm oder 50x50 cm im Kiesbett mit Fuge verlegt oder asphaltiert.

FAHRRAD- UND KINDERWAGENRAUM

lt. Vorschriftung der Behörde inkl. den notwendigen Abstellvorrichtungen. Der Bereich wird versperbar ausgeführt.

FASSADE

Die Fassadenflächen werden mit einer Holzschalung verkleidet. Die Holzschalung wird lt. Vorgabe des Architekten imprägniert. Im Sockelbereich wird ein Schutzblech vorgesehen.

FREITREPPEN

Die Freitreppen werden als Betontreppe oder Stahltreppe hergestellt. Die Oberfläche wird abgeschliffen oder geätzt. Die Untersicht bleibt in Beton unbehandelt.

GELÄNDER

Metallkonstruktion mit Flacheisenfüllung nach Vorgabe des Architekten.

TÜREN

Stahltüren lt. technischen Erfordernissen.

MÜLLBOXEN

Für den täglichen Hausmüll werden Müllboxen oder ein Müllraum lt. Einreichplanung errichtet. Die Mülltonnen sind nicht im Leistungsumfang inkludiert. Diese sind in Abstimmung mit der Hausverwaltung zu besorgen.

ALLGEMEINBEREICHE UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN IM INNENBEREICH

HEIZ- UND TECHNIKRAUM

Fliesenbelag 60x30 cm – Farbe lt. Bauträger am Boden. Die Wände und Decken bleiben in Beton unbehandelt und können auch als Dämmungsuntersicht ausgeführt werden.

FAHRRAD-, KINDERWAGEN- UND MÜLLRAUM

Fliesenbelag 30x30 cm – Farbe lt. Bauträger am Boden. Die Wände werden geweißt und die Decken bleiben in Beton unbehandelt und können auch als Dämmungsuntersicht ausgeführt werden.

KELLERRÄUME UND SONST. NEBENRÄUME

Fliesenbelag 60x30 cm – Farbe lt. Bauträger am Boden. Die Wände und Decken bleiben in Beton unbehandelt und können auch als Dämmungsuntersicht ausgeführt werden.

GÄNGE UND ERSCHLIEßUNGSWEGE

Fliesenbelag 60x30 cm – Farbe lt. Bauträger am Boden. Die Wände werden geweißt und die Decken bleiben in Beton unbehandelt und können auch als Dämmungsuntersicht ausgeführt werden.

ABSTELLRÄUME

Alle Abstellräume werden den Wohnungen direkt zugeordnet. Die Abtrennung erfolgt mit Metall oder Holzplattenwänden. Die Wände und Decken bleiben in Beton unbehandelt und können auch als Dämmungsuntersicht ausgeführt werden.

STIEGENAUFGÄNGE

Fliesenbelag 30x30 cm – Farbe lt. Bauträger. Die Wände und Decken werden geweißt.

Massiv. Besser. Wohnen.

Unsere
Bauweise

ELEKTROINSTALLATIONEN

Die Elektroinstallation in den Wohneinheiten umfasst die komplette Installation aller Leitungen (Unterputz) vom Wohnungsverteiler zu den jeweiligen Auslässen. Schuko Steckdosen und Schalter (weiße Wippschalter). Das Ausstattungsprogramm enthält keine Beleuchtungskörper. Alle Steckdosen werden 30 cm bzw. 105 cm, alle Schalter 105 cm hoch montiert. Im Technikraum, sowie in den Abstellräumen und sonstigen Nebenräumen wird die Installation Aufputz erfolgen. Notbeleuchtungen werden lt. Vorschrift der Behörde angebracht.

Jede Wohneinheit erhält eine Klingelanlage mit Gegensprechanlage. Die Beleuchtung der Zugangswege wird über Bewegungsmelder gesteuert und mittels Wand- oder Deckenleuchten beleuchtet.

WOHNEN / ESSEN / KOCHEN

- 2 Wandauslass inkl. Lichtschalter
- 2 Deckenauslass inkl. Lichtschalter
- 8 Steckdosen 230 V
- 1 E - Herd Anschluss 400 V, sowie 1 Backrohr Anschluss
- 1 Anschluss für Umluft-Dunstabzug
- 1 Antennensteckdose für TV
- 4 Wechselschalter

ELTERN / KIND / SCHLAFEN

- 1 Deckenauslass inkl. Lichtschalter
- 1 Wandauslass inkl. Lichtschalter
- 2 Wechselschalter
- 4 Steckdosen 230 V
- 1 Antennenanschluss für TV

ABSTELLRAUM / WIRTSCHAFTSRAUM

- 1 Deckenauslass inkl. Schalter
- 1 Steckdose 230 V

BAD

- 1 Wandauslass über Waschtisch inkl. Schalter
- 1 Deckenauslass inkl. Schalter
- 1 Serienschalter
- 4 Steckdosen 230 V
- 2 Steckdosen 230 V für Waschmaschine und Trockner

DIELE / GANG

- 1 Deckenauslass inkl. Bewegungsmelder
- 2 Wechselschalter
- 1 Steckdose 230 V
- 1 Gegensprechanlage inkl. Klingel

BALKON / TERRASSE

- 1 Wandauslass inkl. Schalter
- 1 Steckdose 230 V

KELLERABTEILE

- 1 Deckenauslass inkl. Beleuchtungskörper u. Schalter
- 1 Steckdose (wird direkt zu den Einheiten zugeordnet)

ALLGEMEINBEREICHE

TECHNIKRUM / MÜLLERRAUM / FAHRRADRAUM

- 1 Deckenauslass inkl. Beleuchtungskörper u. Schalter
- 1 Steckdose (Allgemeinbereich - versperrt)

STIEGENHAUS

- 1 Wandauslass inkl. Beleuchtungskörper u. Bewegungsmelder

SCHLEUSE / GANG

- 1 Deckenauslass inkl. Beleuchtungskörper u. Bewegungsmelder
- 1 Steckdose (Allgemeinbereich - versperrt)

